

Suizid – Prävention, Akuthilfe und psychologische Beratung

Suizide sind mit mehr als 1.000 Fällen jährlich eine häufigere Todesursache als die Zahl der Straßenverkehrs-, Drogen- und Verbrechenopfer in Deutschland zusammengekommen. Hier stellt jede Hilfe Fachleute, Ehrenamtliche und Angehörige regelmäßig vor enorme Belastungen. In einem Dickicht von Risikomomenten, Angst, zeitlichem Stress, Schuldgefühlen, Versagenserfahrungen und Tabuisierung agieren alle Beteiligten viel zu häufig ohne Ziel und klare Struktur. In einer solchen Situation sind einige typische Kommunikations- und Handlungsfehler möglich, aber auch praktisch wirksame Beratungsstrategien, die zu wirksamer Entlastung führen können. Anhand einer typischen Fallgeschichte werden diese praxisnah vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Situation betroffener Kinder gelegt. Die Betrachtung grundlegender und weltanschaulicher Fragen zum Suizid rundet diese Veranstaltung ab.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Dr. Wolfgang John
Kursplätze	70
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	20. Januar 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Methoden und Instrumente der Erlebten Beratung

Beratung, gleich ob Einzel-, Paar oder Familienberatung, allein auf verbaler Ebene durchzuführen, kann manchmal langwierig oder anstrengend sein. Oft ist es sehr hilfreich, über Gespräche hinauszugehen und erlebte Elemente in die Beratung einzuführen.

Die Teilnehmer*innen werden die wichtigsten konkreten Methoden und Instrumente kennenlernen und selbst anwenden. Dabei geht es um folgende Themen: Problem- und Lösungsfiguren als zentrale Elemente der Erlebten Beratung, Kommunikations-Clips als Einstiegsinstrumente für die Einzel- und Paarberatung, die Arbeit mit Seilen in der Paarberatung.

Der Stoff wird vermittelt durch Vortrag, Videodemonstration und Eigenerfahrung.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Michael Mary
Kursplätze	50
Zielgruppe	Berater*innen und Psychotherapeut*innen
Termin(e)	27. Januar 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung (AGL)

Die Jahrestagung wird gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung und der Hauptstelle für Lebensberatung durchgeführt und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der AGL-Mitgliederversammlung. Thema und Inhalt des Informations- und Fortbildungsteils wie auch die Gesamtgestaltung der Tagung werden von einer Vorbereitungsgruppe erarbeitet.

Die Einladung zu dieser Tagung ist beschränkt auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der landeskirchlichen Lebensberatungsstellen und wird gesondert verschickt.

Die Akkreditierung des Fortbildungsteils durch die Psychotherapeutenkammer wird beantragt.

Leitung	Nicole Eggert, Rainer Bugdahn
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen in Psychologischen Beratungsstellen in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Termin(e)	20. – 21. Februar 2020 Beginn 10.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694
Ansprechpartner	Rainer Bugdahn 0511 – 12 41-673 HSt@evlka.de

Einführung in Focusing

Focusing beschreibt den Weg zum Körperwissen und den neuen Schritten, die daraus entstehen. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf das vage Gefühl im Körper gerichtet, das zu jedem Thema, zu jeder Situation in uns entstehen kann. Wenden wir uns diesem Körperempfinden („Felt Sense“) achtsam und wertschätzend zu, kann es seine Bedeutung entfalten. Es entstehen Einsichten und Lösungsschritte, die neu und häufig überraschend sind und mit einem Gefühl von körperlicher Erleichterung, innerer Stimmigkeit und Orientierung einhergehen.

Focusing findet unter anderem Anwendung in Beratung, Psychotherapie und Supervision und tut auch Helfer*innenn selbst gut (Partnerschaftliches Focusing, Selbstsorge). Ziel des Kurstages ist es, eine Einführung in die Praxis und Theorie der Methode zu geben. Das Vorgehen ist erlebens- und selbsterfahrungsorientiert. Kurzvorträge zum theoretischen Hintergrund und kleine Übungen werden die Teilnehmer*innen dabei unterstützen, die spezifische Ebene des Focusing zu entdecken.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Frank O. Lippmann
Kursplätze	20
Zielgruppe	Berater*innen und Psychotherapeut*innen
Termin(e)	24. Februar 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Fortbildungstag für Sekretärinnen und Teamassistentinnen

Sekretärinnen in Psychologischen Beratungsstellen sehen sich vielfältigen Herausforderungen gegenüber: Da ist der erste Kontakt mit „schwierigen“ Klient*innen, der Druck vieler Anmeldungen, die Erwartung, in begrenzter Zeit viel zu erledigen. Und die Beratungskräfte erwarten natürlich immer ein offenes Ohr und gute Laune im Büro. Verschwiegen müssen sie sein, die Sekretärinnen, über alles Bescheid wissen und mit allem und jedem irgendwie umgehen können. Unter den Sekretariatskolleginnen gibt es sicher unterschiedliche Erwartungen an einen solchen Fortbildungstag: Gespräche und Telefonate kompetent(er) zu führen, angesichts akuter Krisen richtig zu reagieren, vielleicht auch besser zu verstehen, was eigentlich in den Beratungen vor sich geht, Einblicke in die Arbeit anderer Sekretariate zu bekommen und vom Erfahrungsaustausch zu profitieren. Genannte und andere Themen werden nach Bedarf der Teilnehmerinnen aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Christine Koch-Brinkmann, Reinhard Vetter
Kursplätze	16
Zielgruppe	Sekretär*innen/Teamassistent*innen in kirchlichen und diakonischen Psychologischen Beratungsstellen
Termin(e)	9. März 2020, 10.00 – 16.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Mit Pauken und Trompeten: Aufstellungen mit Musikinstrumenten

In der Beratung sind Aufstellungen etabliert. Neben Personenaufstellungen gibt es Varianten mit Figuren, Symbolen, Aufstellungsbrettern oder Steinen. Der lösungsorientierte Umgang mit Musik ist vertraut, zur Regulation psychovegetativer Spannungen, zur Unterstützung von Ekstase bzw. Trance oder als Trostspender. Musikinstrumente laden zum Spielen ein, ermöglichen Symbolisierung und Externalisierung relevanter Anteile persönlicher Fragestellungen und ermöglichen einen differenzierteren emotionalen Ausdruck als die gesprochene Sprache. Es gibt einen Zugang zu Problemstellungen mit inspirierenden Fragestellungen: Welches Instrument nutze ich, um mir Gehör zu verschaffen? Welches Geräusch macht ein Problem? Wie müsste es klingen, wenn ein Problem gelöst wäre? Oder: Wie klingt Zukunftsmusik? Es geht um die Bearbeitung von Themen, Anliegen oder Fragestellungen mit musiktherapeutischen und systemisch-lösungsorientierten Konzepten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Elisabeth Kandziora, Ursula Reukauf
Kursplätze	20
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	16. März 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Emotionsfokussierte Paarberatung und -therapie (EFT)

Die Emotionsfokussierte Paarberatung/-therapie ist integrativ: Konzepte der humanistischen Therapie, der Bindungstheorie und der systemischen Therapie werden verbunden. Im Fokus ist die emotionale Bindung. Beziehungsprobleme sind Folge einer Verletzung der gegenwärtigen Bindungsbeziehung. Paare entwickeln Beziehungsmuster zum Umgang mit ihren Beziehungsängsten. Je größer die Beziehungsunsicherheiten sind, desto stärker gerät die Beziehung in eskalierende dysfunktionale Muster. Die EFT ermöglicht es, dysfunktionale Beziehungsmuster zu erkennen, emotionale Reaktivität zu deeskalieren und funktionale, sichere Beziehungsmuster zu entwickeln. Berater*in und Klient*in versuchen, Muster auf dem Hintergrund von Bindungserfahrungen bzw. der Verletzung von Bindungsbedürfnissen zu verstehen, anzuerkennen und aufzulösen. Es wird ein Überblick über die Emotionsfokussierte Paartherapie gegeben und mit Hilfe von Videos und Rollenspielen das therapeutische Vorgehen veranschaulicht.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Volker Thomas
Kursplätze	40
Zielgruppe	Berater*innen und Psychotherapeut*innen
Termin(e)	4. Mai 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Die Rolle der Stimme in Psychotherapie und Beratung

Der Klang einer Stimme, die Betonungen und Sprechpausen erzeugen spontane Assoziationen und erzählen ihre ganz eigene Geschichte. Die Stimme vermag Rollen zu markieren, Emotionen auszudrücken und Übergänge anzuzeigen. Dies geschieht meist unbewusst. Auch Rollenzuschreibungen, Erwartungen und der Umgang mit Ambivalenzen zeigen sich oft stimmlich. Die Inszenierungen des Beratungsalltags werden durch den stimmlichen und körpersprachlichen Ausdruck mitgestaltet.

Der Tag lädt ein, die Rolle der Stimme zu betrachten und ihre Wirkweise besser zu verstehen, feine Unterschiede wahrzunehmen und mögliche Interaktionsmuster zu erkennen. Diese Beobachtungen können zur Hypothesenbildung genutzt oder den Klient*innen zur Verfügung gestellt werden. Das Wissen um die eigene stimmliche und sprachliche Wirkung bietet Möglichkeiten, Gespräche positiv zu beeinflussen. So können Berater*innen/Therapeut*innen durch stimmliche Rahmungen Kontakt aufbauen und ihre Gesprächspartner*innen emotional unterstützen.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Jutta Talley
Kursplätze	25
Zielgruppe	Berater*innen und Psychotherapeut*innen
Termin(e)	5. Mai 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Psychodramatisch arbeiten mit Ambivalenzen und Konflikten

In der Beratung mit Klient*innen, aber auch in Fallbesprechungen und Supervisionskontexten treffen wir immer wieder auf Konstellationen, in denen widersprüchliche Impulse, Bedürfnisse, Ideen, Absichten miteinander auftreten und zu Entscheidungen, neuen Überlegungen oder veränderten Perspektiven und Wegen einladen. Hier kann es für viele Situationen sehr hilfreich sein, die Gesprächsebene mit Aktionsmethoden zur Verdeutlichung, Erhöhung der Prägnanz und Kreativität der Problemlösung anzureichern. Besonders vielfältig und wirksam sind hierbei Elemente aus dem psychodramatischen „Werkzeugkasten“.

An diesem Fortbildungstag werden einige wesentliche Interventionsmöglichkeiten vorgestellt und an konkreten Beispielen geübt. Unter supervisorischem Aspekt ist das Einbringen eigener Fallkonstellationen erwünscht. Erfahrung mit dem Psychodrama ist nicht erforderlich; die Bereitschaft zur Rollenübernahme in der szenischen Gestaltung aber sollte gegeben sein.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Hans-Günter Schoppa
Kursplätze	20
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	12. Oktober 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Schmerzen – Notrufe aus dem Körper

Funktionelle Schmerzen ohne erklärungskräftigen Organbefund sind in unserem Medizinsystem sehr oft nicht gut versorgt und werden nach und nach chronisch. Sie werden mit der Zeit stärker, andere Beschwerden kommen hinzu und längerfristig sprechen sie auf Medikamente nicht an. Betroffene sind energielos, erschöpft, ihre Lebens- und Arbeitsfreude schwindet.

Im Seminar werden Rückenschmerzen, Fibromyalgie, Spannungskopfschmerzen und Migräne sowie posttraumatische Schmerzen vorgestellt. Es wird besprochen, was Betroffene selbst tun können, um solche Schmerzen zu vermeiden oder zu bessern. Denn die Notrufe aus dem Körper wenden sich zuallererst an dessen eigenen „Bewohner*innen“, und sie haben immer etwas mit deren Lebensführung und Lebensgefühl zu tun.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Hanne Seemann
Kursplätze	70
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	5. Oktober 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Grundlagen der analytischen Psychologie Verstehenshilfen für gegenwärtiges seelisches Erleben

Zahlreiche Begriffe der Jungschen Tiefenpsychologie sind in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen und sollen hier mit Inhalt gefüllt werden. Träume, der Schatten, die Archetypenlehre, Animus/Anima und Typenlehre werden vorgestellt und können mit eigenen und Beispielen der Teilnehmer*innen verdeutlicht werden.

Die analytische Psychologie C. G. Jungs ist auf Ganzwerdung/Individuation des Menschen und Heilung der Person ausgerichtet; der Individuationsprozess ist ein lebenslanger Weg, individuell und konkret zu gestalten. Er ist beispielhaft zu finden in Kunst und Literatur, in Märchen, Mythen und überhaupt in Bildern und Symbolen. Zum Schluss wird im Gespräch ausgelotet, inwieweit diese „Bausteine“ in Beratung und Seelsorge gebraucht werden können. Dieses Seminar wird keine Vorlesung, sondern soll durch die Beiträge der Teilnehmer*innen belebt werden.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Esther Böhlcke
Kursplätze	40
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	2. November 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

„Schicksalsklüfte“

Der Schicksalsbegriff in Beratung und Psychotherapie

Die subjektive Sicht des „Schicksals“ ist, obwohl in der wissenschaftlichen Debatte seit Jahrzehnten vernachlässigt, für die praktisch-psychotherapeutische und beraterische Tätigkeit von hoher Relevanz und wird in diesen Kontexten mehr oder weniger bewusst eingesetzt, um kausale und prospektive Sichtweisen der aktuellen Situation vor sich und anderen zu begründen.

Das Seminar möchte, ausgehend von populären und philosophischen Grundannahmen, zu einer Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des Schicksalsbegriffes anregen und zum Findungsprozess einer eigenen Stellung „dem Schicksal gegenüber“ beitragen. In einem abschließenden Teil sollen praxisrelevante Folgerungen für Beratung und Therapie aufgezeigt werden.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Ralf T. Vogel
Kursplätze	70
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	16. November 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Vertiefungstag zum Thema Tiefenpsychologie

Im Seminar werden grundlegende psychoanalytische Konzepte und deren Anwendung bzw. Handhabung in der praktischen therapeutischen Arbeit thematisiert. Das Unbewusste und die Frage, wie sich das Unbewusste mitteilt und wie es wahrgenommen werden kann, sowie das Konzept der psychischen Struktur stehen im Fokus.

Mit dem Konzept des Zentralen Beziehungskonflikt-Themas (ZBKT) hat Lester Luborsky, ein amerikanischer Psychoanalytiker und Psychotherapieforscher, einen fokalen psychodynamischen Ansatz entwickelt, der gerade in Settings mit begrenztem Stundenkontingent sehr gut anwendbar ist. Basierend auf dem Konzept der Übertragung stellt das ZBKT ein wesentliches unbewusstes Beziehungsmuster dar, das seinen Ursprung in frühen Beziehungserfahrungen mit den Eltern hat. In der Gegenwart prägt es viele Beziehungen der Klient*innen und auch die therapeutische Beziehung. Anhand von eigenen Fallbeispielen der Teilnehmer*innen soll die Anwendung des ZBKT in der Praxis vertieft werden.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Gunter Schuller
Kursplätze	30
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen, Seelsorger*innen
Termin(e)	30. November 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Zwischen Grandiosität und Verweigerung Junge Erwachsene in Beratung und Therapie

Immer mehr junge Erwachsene leiden unter psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen oder Panikattacken. In der Begegnung mit Menschen in dieser Lebensphase sind eingehende Kenntnisse über verschiedene Phänomene und deren Bedeutung hilfreich: destruktive Verhaltensweisen wie manipulative Einflussnahme auf den eigenen Körper, Selbstverletzungen, „militante“ Verweigerung, diagnostische Unsicherheit, Irritation und starke emotionale Reaktionen auf Seiten der Berater*innen und Helfer*innen; Sprachlosigkeit, Ambivalenz gegenüber den Unterstützungsangeboten, Beschämungsängste und (unbewusste) Angst vor der eigenen Kraft bei den Betroffenen. Im Seminar werden Fragen der Indikationsstellung, Angriffe auf den therapeutischen Raum, „militante“ Verweigerung und Rachebedürfnisse, die Gefahr der (Über-)Anpassung, die Bedeutung neuer Medien für die Identitätsentwicklung und anderes zur Diskussion gestellt.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Referent	Holger Salge
Kursplätze	70
Zielgruppe	Berater*innen, Psychotherapeut*innen
Termin(e)	7. Dezember 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Charakteristika von Supervision – innerhalb und außerhalb von Kirche

Als Supervisor*innen arbeiten wir in kirchlichen/diakonischen Beratungsstellen und für kirchliche und diakonische Dienste aller Art. Dabei erleben wir: Protestant*innen – „bescheiden nach außen, diszipliniert nach innen“, mit hohen bis überhöhten Erwartungen an sich selbst, an die Kirche, an andere.

In der Fortbildung geht es um neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Charakteristisches und Spezifisches in der Arbeitswelt evangelische Kirche. Die Teilnehmenden kommen ins Gespräch darüber, wie sie als Supervisor*innen evangelische Kirche erleben. Ziel ist es, gemeinsam kritisch zu reflektieren: sich selbst als Supervisor*in, die Institution Kirche sowie gesellschaftliche Entwicklungen, die den Arbeitsplatz in der evangelischen Kirche prägen. Was ist das Spezifische an dieser Kultur und was erleben wir anders, wenn wir „draußen“ in der restlichen Welt arbeiten? Fallbesprechungen, Fachgespräche, Auffrischung der Wissensbestände sind Gegenstand dieses Fortbildungstages.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung, Christine Tergau-Harms
Referent	Dr. Frank Austermann
Kursplätze	20
Zielgruppe	Im kirchlichen Feld tätige Supervisor*innen
Termin(e)	25. Mai 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	50,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für externe TN
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694

Intervisionsgruppe für Leiter*innen Psychologischer Beratungsstellen

Untereinander mit selbstbestimmter Tagesordnung Leitungsthemen und Leitungsprobleme bewegen durch Verwendung gemeinsam gesammelter Motivation und Kompetenz.

Berichte, Erfahrungsaustausch, kollegiale Intevision, Themenfindung, gegenseitige Leitungsförderung mit wechselnden Methoden mögen diesem experimentartig gedachten Tag Gestalt geben.

Leitung	Fortbildungsreferent*in der Hauptstelle für Lebensberatung
Moderation	Hans-Günter Schoppa
Kursplätze	10
Zielgruppe	Leitungskräfte Psychologischer Beratungsstellen in kirchlicher Trägerschaft
Termin(e)	Bitte informieren Sie sich über den Veranstaltungstermin auf www.hauptstelle-lebensberatung.de . Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Kostenbeitrag Kurs	20,00 € inkl. Verpflegung
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge/Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung und Ansprechpartner*in	Hauptstelle für Lebensberatung, Verwaltung Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover Hst@evlka.de 0511 12 41-694